

# Bischof Bode: „Ein ordentlicher Handwerksberuf“

Gebäudereiniger-Lehrlinge bringen in überbetrieblicher Maßnahme den Osnabrücker Dom auf Hochglanz

**Osnabrück** – Frühjahrsputz im Osnabrücker Dom: Eine Woche vor dem Katholikentag haben Auszubildende des Gebäudereiniger-Handwerks den St. Petrus-Dom auf Hochglanz gebracht. Acht angehende Gebäudereiniger aus allen Lehrjahren entfernten Staub und Spinnweben von Sandstein-Reliefs, putzten wertvolle Fenster und Lampenschirme und saugten den Staub vom vergoldeten Hochaltar ab. Die Aktion ist eine überbetriebliche Ausbildung der Gebäudereiniger-Innung.

Gleichzeitig will die Innung damit auch auf die Chancen im Gebäudereiniger-Handwerk aufmerksam machen. Die Betriebe der Branche haben Schwierigkeiten, genügend Auszubildende zu finden. „Eine gute Ausbildung ist der beste Schutz gegen Arbeitslosigkeit“, sagte der Osnabrücker Bischof Franz-Josef Bode, der auch Jugendbischof der Deutschen Bischofskonferenz ist. „Das ist ein ordentlicher Handwerksberuf.“ Das zeige sich gerade bei den Aufgaben im Dom, einem denkmalgeschützten Gebäude mit wertvoller Ausstattung. Für ein gutes Image der Branche seien aber auch vernünftige Arbeitsbedingungen notwendig, mahnte Bode. Gerüste und ein Hub-



**Hochglanz für den Hochaltar:** Mit einem speziellen Staubsauger reinigt ein Auszubildender den goldenen Flügelaltar im Osnabrücker Dom. Bischof Franz-Josef Bode, Domdechant Heinrich Plock und Landesinnungsmeisterin Ellinore Piepenbrock-Führer (von rechts) schauen zu. Foto: Bistum

steiger kamen zum Einsatz, als die Auszubildenden innen und außen die Domfenster und die farbenprächtige Rosette reinigten. Mit einem speziellen Staub-

sauger putzte ein junger Mann den kunstvoll geschnitzten Hochaltar. Ungewöhnliches Reinigungsmittel war für unerwarteten Schmutz notwendig: Mit

Kältespray vereisten die Auszubildenden zahlreiche Kaugummi auf dem Sandsteinboden der Kathedrale. Danach konnten sie die Hinterlassenschaften ab-

kratzen. „Ein Dom ist eben auch ein Gebrauchsort, an den viele Menschen kommen“, kommentierte Bischof Bode die Kaugummi auf dem Kirchenboden.

## KURZ NOTIERT

### Acht neue Zeugen

**Osnabrück (Ini)** – Im Transrapid-Prozess hat das Landgericht Osnabrück acht weitere Zeugen geladen. Unter anderem würden am 20. Mai zwei Polizisten über eine Vernehmung von Zeugen gehört, sagte eine Gerichtssprecherin. Auch sollen Zeugen über ein angebliches Streitgespräch im Leitstand vor dem Unglück befragt werden.

### Löwenbabys

**Osnabrück (dpa)** – Sieben auf einen Streich: Im Osnabrücker Zoo sind gleich sieben Löwenbabys binnen einer Woche zur Welt gekommen. Die beiden Löwinnen „Shaba“ und „Nyota“ hätten vor wenigen Wochen für die volle Kinderstube im Löwengehege gesorgt, teilte der Zoo mit. Am 20. April wurden zunächst drei, fünf Tage später vier weitere Tiere geboren.

### Tod nach Schlägerei

**Bremen (Ini)** – Ein 51 Jahre alter Mann ist in Bremen nach einer gewalttätigen Auseinandersetzung mit einem Zechkumpanen im Krankenhaus gestorben. Wie die Polizei gestern mitteilte, hatte das Opfer schwerste Kopf- und Gesichtsverletzungen erlitten. Sein 42 Jahre alter Bekannter hatte am ...